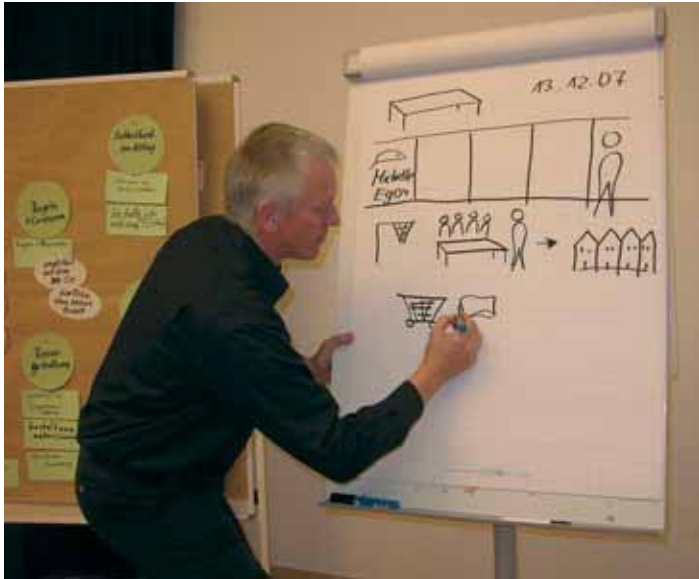


Demokratie von Anfang an Partizipation von Kindern in Kindergarten und Hort

Wobei können Kinder in Kindergärten und Horten mitentscheiden? Wobei sollen sie auf gar keinen Fall mitmischen? Wer entscheidet z.B., ob Hausschuhe angezogen werden, draußen Jacke, Handschuhe und Mütze notwendig sind, welche Feste wie gefeiert werden, ob ein Kind an einer Aktion teilnimmt oder nicht oder welche Spielmaterialien neu gekauft werden? Leiter und Mitarbeiter der Baunataler Kindertagesstätten und Mitarbeiter des Jugendbildungswerks (JuB) näherten sich bei einer eintägigen Fachtagung diesen Fragen an.



Referent Rüdiger Hansen zeichnet ein kindgerechtes Protokoll

Referent Rüdiger Hansen, Diplom-Sozialpädagoge vom Institut für Partizipation und Bildung Kiel, zeigte in der Veranstaltung Wege auf, Partizipation strukturell zu verankern und die Kinder in projektorientierten Verfahren an konkreten Vorhaben zu beteiligen.

Laut Hansen ist Partizipation der Schlüssel zu Bildung und Demokratie in Kindertageseinrichtungen. Bildung ist ohne die Beteiligung der Kinder nicht zu haben. Wenn Kinder an Entscheidungen beteiligt werden, entwickeln sie wichtige Kommunikationsfähigkeiten, lernen Probleme zu lösen und Entscheidungen zu treffen. Sie erfahren, dass sie selbst etwas bewirken können.

Eine pädagogische Praxis, die konsequent an den Rechten der Kinder ausgerichtet wird, stärkt die Kinder und ermöglicht eine angemessene Förderung jedes einzelnen Kindes. Wenn Kinder erfahren, dass sie selbst Rechte haben und mit ihren Bedürfnissen ernst genommen werden, dann fällt es ihnen leichter auch die Rechte und Bedürfnisse anderer zu achten: Respekt, Verantwortung und Rücksichtnahme können wachsen.

Die Fortbildung wurde von der Pädagogischen Leitung Kindertagesstätten in Kooperation mit dem Jugendbildungswerk der Stadt Baunatal angeboten. Sie wurde vom Hess. Sozialministerium im Rahmen des Aktionsprogramms Partizipation/Kooperation Jugendarbeit und Schule gefördert.

Anliegen ist es, dass Beteiligung und Demokratie im Alltag der Kinder – in den Einrichtungen, in denen sie viel Zeit verbringen – erfahrbar wird. Kindergarten- und Hortkinder sollen sich in die Gestaltung ihres Alltags einbringen und



Diskussion: Wobei sollen Kinder mitentscheiden, wo nicht.

somit ganz praktisch Demokratie leben lernen. Dies ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass sich der Partizipationsgedanke nachhaltig verankert. Partizipation und Demokratie muss in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen präsent sein und sich in vielen Alltagslichkeiten und im Miteinander zeigen.

Basis einer gelebten Demokratie und damit Motivation sich als Erwachsene einzumischen sind positive Partizipationserfahrungen und das Erleben, etwas zu bewirken in jungen Jahren sowie ein Miteinander, welches auf gleichwertige Beziehungen baut.

LAN@Second VIII

Netzwerkparty

15.02.-17.02.2008

Anmeldung und weitere Infos unter

www.lan-at-second.de

oder unter 0561 94899524 bei Dirk Hoffmann

EINTRITT: 10€
inkl. Tee-/Eistee-Kaffeeflat
+3€ für 2x Frühstück
AB 18 Jahre

frei